

Das Adressenfest.

Die Feier des Krönungs- und Ordensfestes wurde auf Verbleib des Kaisers am gestrigen Sonntag begangen. Zu derselben hatten sich in die in Berlin anwesenden Personen, denen Orden und Ehrenzeichen zugebracht waren, im Königl. Schloß verammelt. Nach Empfangnahme der Auszeichnungen wurden die neuernannten Ritter und Inhaber des Königl. Ordens in den Ritteraal, die Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichens aber nach der Schloßkapelle geführt. Der Kaiser und die Kaiserin begaben sich vom Kaiserpalast nach dem Schloßpark, wo der Kaiser, die Kaiserin und die Prinzen und Prinzessinnen unter Vorantritt der Obersten Hof-, Ober-Hof- und Hofchargen nach dem Ritteraal, wo der Präses der General-Ordens-Kommission, General der Kavallerie und General-Adjutant von Rauch, Ihre Majestäten die bei dem diesjährigen Feste ernannten Ritter und Inhaber von Orden einzeln vorstellte. Nach der Vorstellung wurden die neu ernannten Ritter und Inhaber nach der Schloßkapelle geleitet, wo inzwischen auch die zum Feste geladenen älteren Ritter und Inhaber von Orden und Ehrenzeichen sich verammelt hatten. Demnachst begaben die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften sich im Zuge, unter dem Vortritt der Hofchargen, nach der Kapelle. Der Schloßprediger, Ober-Hofprediger D. Kegel, hielt, unter Assistenz der anderen Hof- und Domprediger, die Liturgie und die bei der Feier des Tages gewohnte Predigt; nach dem Schluß derselben und nachdem der Segen gesprochen war, wurde das Tedeum angestimmt. Nach Beendigung des Gottesdienstes begaben sich die Allerhöchsten und die Höchsten Herrschaften nach der Prämienabtheilung der Kammer und darauf mit der Verammlung der Eingeladenen zur Tafel, welche im Weißen Saale, in der Bildergalerie und den angrenzenden Gemächern angeordnet war. Se. Majestät der Kaiser und Königin geruhten, den Toast auf das Wohl der neuen Ritter auszusprechen. Nach Aufhebung der Tafel begaben die Allerhöchsten und die Höchsten Herrschaften sich in den Ritteraal, woselbst Ihre Kaiserlichen und Königl. Majestäten geruhten, die Cour der eingeladenen Ritter und Inhaber von Orden und Ehrenzeichen anzunehmen, und darauf die Verammlung halbvolständig zu entlassen. Es haben u. A. erhalten:

- Den Stern zum Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Ehrenkranz.
General-Lieutenant und Kommandant von Magdeburg.
Den Roten Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife.
von Udensleben, Landrath zu Neubadensleben.
Herrn v. G., Geheimen Regierungsrath und Ober-Bürgermeister zu Erfurt.
Herrn v. G., Oberst und Commandeur des 4. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72.
Dr. G., Geheimen Medicinalrath u. ordentlichen Professor an der Universität zu Halle a. S.
Major v. G., Oberst und Commandeur des 7. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96.

- Freiherr Reichlin von Melberg, Oberst und Commandeur des Magdeburgischen Kavallerie-Regiments Nr. 7.
von B., Oberster Bergamist und Mitglied des Ober-Bergamists zu Halle.
Wille, Oberst a la suite des Königlich-preussischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 4. Director der Artillerie-Werkstatt zu Spanbau.
Den Roten Adler-Orden vierter Klasse:
Allershausen, Hofdirektor zu Ufersleben.
Danziger, Hofrath zu Magdeburg.
Döring, Kommandant zu Erfurt.
Engelmann, Major im 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 27.
Freiherr von G., Oberst a la suite des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 10. Artillerie-Offizier vom Platz in Magdeburg.
Fleischh., Staatsanwalt zu Erfurt.
Friedrich, Major im Thüringischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 19.
Franke, Amtsgerichts-Rath zu Neubadensleben.
Fromme, Rechnungsrath und Regierungsrath zu Halle.
Greiner, Regierungsrath und Mitglied der Eisenbahn-Direktion zu Erfurt.
Gausch, Hofmeister zu Magdeburg.
Herrmann, Seminar-Direktor zu Erfurt.
Hilberhagen, Kammer-Rath und Bureauvorsteher bei der Provinzial-Steuer-Direktion zu Magdeburg.
von H., Major im 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 66.
von Hopfgarten, Ritterausbeißer auf Wälderstedt, Kreis Langensalza.
Jähning, Ober- und Geheimer Regierungsrath bei der Provinzial-Steuer-Direktion zu Magdeburg.
von J., Kammerherr auf Grieben bei Tangerhütte.
Künzel, Major im 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 27.
Lang, Kreissekretär zu Schlenfingen.
Lautemann, Hofdirektor zu Arnstadt.
Meier, Amtsrath zu Ufersleben, Kreis Ufersleben.
Milde, Rechnungsrath und Statthalter-Sekretär zu Merseburg.
Pistorius, Rechnungsrath und Vorsteher des Kalkstein-Brechs, Ober-Steuer-Rath zu Merseburg.
von Reclam, Major im 1. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 26.
Röhrig, Amtsgerichts-Rath zu Wälsbühlen i. Th.
Rostländer, Landrath zu Diederow a. S.
Dr. S., Stadtrath im 1. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 26, فرماندار bei Dienstleistung beim Kriegs-Ministerium.
Schilling, Amtsgerichts-Rath zu Halberstadt.
Seif von der Schenkenburg-Wägen, Landrath zu Köthen.
Siedel, Major im Thüringischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 19.
Stein von Kamienski, Hauptmann im 7. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 96.
von Trotha, Major a la suite des 3. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 71, Commandeur der Unteroffizierschule zu Meisenfeld.
Turnau, Reichsgerichts-Rath zu Leipzig.
Wallenhorst, Steuer-Rath und Ober-Steuer-Inspektor zu Burg, Kreis Verchow i. Th.
Seif von Wartenleben, Ceremonienmeister, auf Seebord bei Weiskin.
Wittenfeld, Reichsgerichts-Rath zu Leipzig.
Ziegler, Oberförster zu Sulz, Kreis Schlenfingen.
Zimmermann, Professor der Landesschule zu Pforta, Kreis Naumburg.
Den Königl. Kronenorden erster Klasse:
Dr. Reichhaupt, Wirklicher Geheimer Rath und Oberlandesgerichts-Präsident zu Naumburg a. S.

- Den Königl. Kronenorden zweiter Klasse:
Walter, Ober-Böbirektor zu Leipzig.
Den Königl. Kronenorden vierter Klasse:
Edlein, Hofmeister zu Magdeburg-Neustadt.
Lemlein, Ingenieur zu Berlin, Vertreter der Eisenbahnen und Harzfabrik von Grönau in Budau.
Reinhold, Senator und Geodimeter zu Dommisch, Kreis Torgau.
Demler, Departements- und Kreis-Physiker in Merseburg.
Schortmann, Ober-Bohrarzt beim Thüring. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 19.
Das Kreuz der Ritter des Königl. Hausordens von Hohenzollern.
von Davier, Kammerherr und Landrath zu Nordhausen.
Das allgemeine Ehrenzeichen:
Barthel, Bezirks-Feldwebel im Landwehr-Bezirk Wälsbühlen i. Th.
Herrmann, Steuer-Aufsicht zu Halle a. S.
Herrmann, Bezirksfeldwebel im Landwehr-Bezirk Gera.
Brandt, Kirchenältester zu Groppendorf, Kreis Neubadensleben.
Damm, Gemeindevorsteher zu Waltersdorf, Kreis Teltow.
Diebel, Sergeant im Magdeb. Train-Bat. No. 4.
Drexler, Kassenwärter zu Wittenberg.
Dreier, Buchhalter im Bezirk der Eisenbahn-Dir. Magdeburg zu Magdeburg, Alie-Neustadt.
Gensler, Bezirksfeldwebel und Bat.-Famouur im 2. Magdeb. Infanterie-Regiment Nr. 27.
Gerhardt, Regierungs-Kanzlist zu Merseburg.
Goale, Notenmeister bei der Regierung zu Magdeburg.
Klinge, Förster zu Winkelsdorf, Kreis Nordhausen.
Krause, Schneidermeister in Weisenfels.
Kühnmann, Stadtkomptroller im Magdeb. Kavaleries-Regiment Nr. 10.
Ludwig, Feldwebel zu Webersleben, Kreis Ufersleben.
Mansfeld, Bezirksphysiker zu Magdeburg.
Mittler, Kassenwärter im Wes. der Eisenbahn-Direktion Magdeburg, zu Okerburg.
Reiche, Feldwebel im 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 66.
Reite, Magazin-Aufsicht in Stendal.
Rittsch, Steuer-Aufsicht zu Wallwitz im Saalkreis.
Krauslich, Amts-Vorsteher zu Schlabitz, Kreis Weitzsch.
Brochowitz, Sergeant und Hauptpost im 4. Thür. Infanterie-Regiment Nr. 73.
Regensburger, Bezirks-Feldwebel im Landwehr-Bezirk Magdeburg.
Reich, Feldwebel im Anhalt. Infanterie-Regiment Nr. 98.
Rohloff, Steuer-Aufsicht zu Wälsbühlen i. Th.
Schab, Automobilführer im Bezirk der Eisenbahn-Direktion Erfurt, zu Erfurt.
Schäferherber, Zugführer im Bezirk der Eisenbahn-Direktion Erfurt, zu Erfurt.
Schlieker, Kreis-Gauverwalter zu Groß-Abendburg, Kreis Salzweil.
Schubert, Gerichtsdiener zu Erfurt.
Stange, Sergeant und Hauptpost im 7. Thür. Infanterie-Regiment Nr. 96.
Tschann, Haus- und Kassenbedienter bei der Universität zu Halle a. S.
Trosch, Förster zu Jägernd, Kreis Torgau.
Wentebach, Kirchenältester und Kirchengewer zu Gerleben, Kreis Neubadensleben.

Aus der Stadt und Umgebung.

* [Petition.] In der vorigen Landtagssession hatten Mitglieder des Vorstandes des Vereins akademisch gebildeter

Doktor Rameau.

Roman von Georges Dinet.

Antorirte Ueberlieferung von Max v. Weizsäcker.
Des Nachts schlief er nicht; in einem Sautau begraben lag er vor seinem Schreibtisch, auf welchem die Büstenabgüsse eines Budes lagen, das er verächtlich wollte. Er liess schwere Rauchmotten vor sich hin flarren zu der Decke empor und fragte sich, indem er sein ganzes Leben an sich vorüberziehen ließ, ob er nicht geprellt worden sei durch ein Wahngedächtnis, indem er sein Dasein ausschließlich der Arbeit gewidmet. Den Jubel des häuslichen Herdes, die Freuden einer wechseligen Liebe, das Glück, sich in seinen Händen wieder erheben zu sehen, die fröhliche Nähe einer gemeinamen Existenz — all das hatte er misachtet und was hatte er dafür gewonnen? Eurovassischen Aufstrebende Stellen und Ordenskreuze, um sich damit zu schmücken, wenn er in die Welt ging. Wäre es nicht ganz leicht möglich gewesen, all das zu bekommen und trotzdem ein Familienleben zu führen? Wäre die Waise für ihn nicht ebenso förderlich gewesen, als der feste Knopf, die feste Aufzugspitze? Oder hätte sein Herz nur zum Nachtheil seines Geistes funktionirt können? Gleich Faust in seinem Laboratorium, führte ihn inmitten seiner Wälder die Vision eines jungen Mädchens und — ein bedauernder Schrei drang aus der Tiefe seines Herzens hervor und störte die Stille der Nacht.
Des Morgens verschleuderte er die träben Gedanken und machte sich an die gewohnte Arbeit. Er ging seinen Berufspflichten nach, begab sich ins Hospital und speiste mit Talbame, welchen er durch einen parabolgen Einfall, der nach glühender Arbeit sonst, in Schreden verfiel. Gegen zehn Uhr erschollen die Klängen seines Geistes, er legte sich auf den Divan und sprach lange Zeit kein Wort, dann stand er auf und ging traurig und in sich gekehrt nach Hause.
Eine ganze Woche lang trieb er es so fort und beunruhigte Talbame ernstlich; es gelang ihm aber nicht, den Freund zu einer Ansprache zu bewegen, sondern er verdross ihn nur. Rameau wünschte ihn zu allen Teufeln, erklärte ihm, daß er ein Narr sei, daß er träume und legte überhaupt eine Heftigkeit an den Tag, die den Pfaffenlagen erst recht zu der Ueberzeugung brachte, daß in diesem außergewöhnlichen Kopfe auch abnorme Dinge sich zugetragen müßten.
Er vertraute sich Wunzel an, der, mit ganz anderen

Mitteln zu Werke gehend, beim ersten Veruche schon den zarten Punkt berührte und eine Nahrungskette herbeiführte, während welcher der große Mann ihn Alles anvertraute. Der sanfte, sentimentale Deutsche weinte mit Rameau und wusch die Stargheit seines Charakters gleich Wachs zu schmelen; es bewies ihm, daß es ein Verbrechen gegen sich selbst sei, wenn wir das Glück von uns weisen, da, wo es sich uns bietet, und brachte ihn zu dem Entschlusse, Conchita noch vor dem Abende wiederzusehen. Vom Wiedersehen bis zur Heirat war es nur ein Schritt, der sich rasch zurücklegen ließ.
Es vollzog sich nun ein merkwürdiges Liebesaufblühen in dem Herzen Rameau's; er dachte nur mehr an seine Waise und ordnete ihr Alles unter. Dieser Mann, der niemals mit den Sinnen gelebt, gab sich mit trankener Freude seiner Leidenschaft hin; sein Antlitz leuchtete und glühte unter dem ergreifenden Saare gleich einem Rosenbaume, der im Herbst blüht. Er träumte phantastischen Lusten gleich einem jungen Manne, liebkoste sich vornehm und zeigte der vor Uebertragung versteinerten Gelehrtenwelt den Doktor Rameau lachend, witzig und auf das Schönste herausgehört, was wirklich zu den unerwartetsten Phänomenen des Jahrhundertes gehörte.
Er fand sich selbst erst wieder, als es galt, sich zu weigern, daß die Trauung in der Kirche vollzogen werde. Als Frau Uchevaray ihn aufforderte, das Aufgebot in der Pfarre zu bezeugen, da sah der Materialist seine künftige Schwiegermutter auf so seltsame Weise, daß die gute Frau auch nicht ein Wort weiter hinzuzufügen wagte und es Conchita war, die auf den fraglichen Punkt zurückkam. Die Spanierin, welche noch mehr abergläubisch als fromm war, erschrak vor einer Heirat, welche ohne den Segen des Priesters vollzogen werden sollte und bat mit Thränen in den Augen, Rameau möge sich dem allgemein üblichen Brauche fügen.
Zum ersten Male fand sie ihn halsstarrig; er schüttelte seinen großen Kopf, zuckte die Achseln, als fühle er die Kraft in sich, eine ganze Kathedrale auf den Rücken zu nehmen, und versuchte mit großer Vorsicht, dem jungen Mädchen begrifflich zu machen, daß, wenn er eine frische Trauung über sich ergehen lasse, dies ein vollständiges Verleugnen seiner bisherigen Ueberzeugungen, eine Abgabe der Vergangenheit wäre, daß er damit einen demüthigenden Widerruf vollführe.
So sehr ihm auch daran gelegen sei, ihr zu gefallen, könne er nicht wegen einer Kinderlaune sich so grausam dem Gespötte der Menge preisgeben.

Conchita wollte nicht streiten, sie nahm zu der Berechnung der Thränen ihre Zuflucht; aber sie sah, daß Rameau unerschütterlich sei; da wurde sie stumm und kalt wie ein Stein; sie ließ den Gelehrten hundenlang sprechen, ohne auch nur die merkwürdigen Argumente anzuhören, deren er sich bediente, um sie zu überzeugen; seine Flammenworte prallten an ihr ab, wie die Lava an dem Wärmor. Wenn der feurige Strom seiner Rede verstummt, war sie eben so unerschütterlich, eben so fest in ihrem Entschlusse wie früher. Drang er mit Fragen und Bitten zu sie, so entgegnete das junge Mädchen ernst und bestimmt: — Entweder wir heirathen in der Kirche oder wir heirathen gar nicht!
Er ging von ihr, ohne zu einem Entschlusse gekommen zu sein und Talbame hatte einen der fürchterlichsten Hornesausbrüche zu bestehen, welche jemals ein menschliches Gehirn erschüttert hatten.
Mit ironischer Gutmüthigkeit meinte Talbame nachselzend: — Im Grunde genommen begreife ich nicht recht, weshalb Du Dich weigerst, den Wunsch Deiner Waise zu erfüllen; Du kommst dieser Formalität nach und erfüllst damit eine der nach weltlichen Begriffen üblichen Pflichten; habe ich Dich nicht schon zwanzig Mal bei Verbindungen Deiner Berufsgenossen im Tempel, in der Synagoge, in der Kirche gesehen? Du bist gleich einem wohl-erzogenen Manne ruhig auf Deinem Platze sitzen geblieben. Du hast dem Gottesdienste beigewohnt, ohne eigent-lich daran theilzunehmen. Was ist denn Außergewöhnliches dabei gewesen?
— Nicht meinethwegen will ich mich ferne halten, entgegnete Rameau, aber was werden die Leute sagen?
— Da haben wir's, Du kümmerst Dich um die Galerie, Du fühlst wie ein Schauspiel, bestehst aber auch nicht die volle Verachtung für das Publikum! Du fürchtest das, was man denken wird. Es ist etwas Unnatürliches in Deiner ganzen Angelegenheit; ich bin immer davon überzeugt gewesen, daß, wenn man Euch Materialisten ganz allein, fern von den Wälden der Menschen und nicht von der Hoffnung befehlet, dem Tode entrinnen zu können, in eine dunkle Kammer sperret, Ihr Euch, dem ersten Besten gleich, hinterrücken würdet und danach strebet, Euch irgend eines Gebotes zu erinnern.
Rameau hatte schweigend und von ernstem Sorgen gequält zugehört, dann aber so rauh aufgelaugt und seinen Freund so unwirsch verletzt, daß dieser sich zwei Tage nicht blicken ließ. Der Gelehrte war es, welcher ihn zuerst an-



Anfang 7¹/₂ Uhr.
Stadt-Theater.

Direktion: **Heinrich Jantsch.** — **Benno Koebke.**
 Offiziell:

Dienstag den **22. Januar 1889.**
 130. Vorstellung. 97. Abonnements-Vorstellung. Farbe: **weiss.**
 Zum **4. Male:**

Cornelius Voss.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Personen:

Ernst Leopold, Herzog von Falkenburg	—	Erich Schmidt.
Prinz Curt von Schöningen-Glausfal	—	Eduard Wendt.
Baronin Henriette v. Feldeheim	—	Helene Densberg.
Graf von Bernwald, Herzogl.icher Cabinetstath	—	Eugen Ludwig.
Kaula, dessen Tochter	—	Clara Piquet.
Konrad Wäcker	—	Carl Friedan.
Cornelius Voss, Vater	—	Adolf Schumacher.
Engelbert, Secretair des Grafen Bernwald	—	Alfred Viehler.
Lothi, Stubenmädchen	im Hause der Baronin	Maria Coppe.
Dienert		Theo Hieronymi.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort: Berlin.

Nach dem 1. und 3. Acte finden längere Pausen statt.

Schauspiel-Preise.

Prof.-Loge 1. R. 3.—Wkt.	Parquet 2.—Wkt.	3. R. Letzte Reihe 0.50 Wkt
Orchestra-Loge 3.—	Prof.-Loge 2. R. 2.—	3. Rang numm. 0.75 "
1. Rang-Loge 2.50 "	Barriere numm. 1.25 "	Galerie 0.40 "
1. Rang-Balkon 2.50 "	2. R.-Vorber. 1.50 "	
Orchestrafronten 2.50 "	3. R.-Winter. 1.—	

Platzkarten des Tagesblattes mit dem Theaterzettel à 10 Wkt. sind an der Kasse und bei den Billetleuten zu haben.
 Garderobe-Abonnements-Karten zum Preise von 3 R. 20 Wkt., gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Plätze des Zuschauerraumes mit Angabe sämmtlicher nummerierter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Wkt. zu haben.
 Die Tageskasse im Vestibül des Theatergebäudes ist von 10-11 Uhr Vormittags und von 3-4 Uhr Nachmittags geöffnet.
 Kassenöffnung 6³/₄ Uhr. — Anfang 7¹/₂ Uhr. — Ende 9¹/₂ Uhr.

Mittwoch den 23. Januar. 131. Vorstellung 34. Vorstellung außer Abonnement. Zweites und letztes Gastspiel des Hgl. Hofopernsängers **Anton Schott. Tannhäuser.**

Hôtel goldene Kugel.
 Mittagstisch von 12—3 Uhr.
 Größere und kleinere Dejemers, Diners und Soupers können unter Berücksichtigung der jeweiligen Saison in zeitgemässer Ausführung sofort servirt werden.
Special-Ansicht: Münchener Bürgerbräu
 bei **Julius Just,** gr. Märkerstraße 21.
 15 Flaschen frei Haus 3 Mark. Gewählte Speisenkarte.

Münchener Hacker-Bräu.
 Leipzigerstraße 87/88.
 früher **Sotel goldener Löwe,** jetzt am Leipz. Thurm u. Prom.
 Mittagstisch von 12—2¹/₂ Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit.
 Gutgepflegte biere und Bairische Biere.
B. A. Sargel.

Engros- u. Detail-Verkauf
 von **C. J. van Houten's** reinem Cacao empfiehlt
 bei Abnahme | 1—4¹/₂ Kgd. | 3.80 | 1/2 Kg | 1.80 | 1/8 Kg | 0.95
 auf einmal | 5—9¹/₂ " | " | 3.15 | " | 1.71 | " | 0.90
 von | 10—25 " | " | 2.97 | " | 1.62 | " | 0.85
 und an Wiedervertäufer, in Flaschen sortirt, von 25 Kgd. an, zu Engrospreisen. — Leere Blechbüchsen werden zurückgenommen.

Dessert-Vanille und Gesundheits-Chocoladen
 von **Suohard aus Reuthefel**
 trafen in frischen Sendungen bei mir ein und verkaufe dieselben zu Originalpreisen; dergleichen mache auf meine
Chocoladen eigenen Fabrikats
 besonders aufmerksam.
ff. Chinesischen Thee in nur bester fr. Waare u. bei bill. Preisstellung.
 Begründet **C. L. Blau's Conditorei,**
 1843. Sub: **Otto Blau, Gr. Ulrichstraße 57.**

Aetznatron bei **C. E. Dancer** in Genneth erziehen:
 zum **Eisfischen** in höchstgründiger Qualität empfiehlt
Ernst Jentsch,
 Leipzigerstraße 31,
 Drogenhdlg. 3. rothen Kreuz.
Sad, der Mädchenmörder v. London, gen. „Der Auffächler“
 Preis 10 & Wiedervert. hoch. Rabatt.

Conservativer Verein für Halle und den Saalkreis.

Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers findet am
Sonnabend den 26. Januar Abends 8 Uhr
 im großen Saale des „Prinzen Carl“ eine **Festversammlung** statt, zu welcher auch die Familienmitglieder und Vereinsangehörigen und Gäste, die durch Vereinsmitglieder eingeführt werden, Zutritt haben.
Programm: Concert von der gesammten städtischen Kapelle, unter Leitung des Herrn Musikdir. **Halle.** Aufführung eines **vaterländischen Festspiels.** Patriotische Ansprachen des Herrn Prof. **Maereker,** **Harrer Werner-Hohenthurm** und des Vorsitzenden **Palmic.** — Um einer Ueberfüllung des Raumes vorzubeugen, werden nur 1200 Eintrittskarten ausgegeben werden. Wir bitten daher unsere Mitglieder, sich rechtzeitig mit Karten zu versehen. Der Preis für eine Eintrittskarte ist auf 20 Wkt. festgesetzt. Eintrittskarten sind gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte zu haben bei: Herrn Bahnhofsrestauranteur **Rißelmann** auf dem Bahnhof; im Geschäft der Frau **Weddy-Pönicke, Leipzigerstraße 7;** Herrn Kaufmann **Mertens, Hospitalplatz 1;** Herrn Kaufm. **Steckner** i. Sa. **Julius Winzer, Kleinschmidten 3;** Herrn Kaufm. **Julius Läderitz, Satz 25** und Herrn Kaufm. **G. Moritz, gr. Steinstraße 53.**

Per sofort oder 1. April suche ich für mein
Garn-, Posamenten- und Wollwaren-Geschäft
 engros einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. Auf Wunsch Kost und Logis im Hause.
Carl Fromme,
 Försterrstraße 3/A.



läuft genau wie ein Mensch!
Stück 40 Pfg.
Carl Th. Plötz
 52. Gr. Ulrichstr. 52.
 18. Leipzigerstr. 18.

Malzbonbon
 gegen Husten und Keirheit empf.
Wilhelm Schubert,
 gr. Stein- u. gr. Ulrichstr. Ecke.
 Ein eiserner Ofen wird billig verkauft.
Schulberg 20.
 Ein Haus in der Nähe der Bahn wird zu kaufen gesucht. Unterhändler verbeten. Offerten mit Preisangabe unter B. 100 postlagernd Hauptpost Halle.
 Eine ländliche Schmelde im Krauthof des Besitzers zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Unterhändler verbeten. Offerten unter A. A. M. 21 Bahnpostamt Götzen erbeten.
 Zu Stunsdorf (Bahnpation) steht ein neuerbautes
Wohnhaus
 mit 1¹/₂ Morgen großem Garten (als kleine Wänterlei angelegt) sehr preiswerth zu verkaufen.
 Näheres durch
J. G. Crueius in Jörbig.

Suche auf mein nahe Bahn und Minuten belegendes hochrentirendes Hausgrundstück zur
1. Stelle 42.000 Mark
 (wenig über Hälfte der Werthtag) à 4¹/₂ % per 1. Juli cr. auf längere Zeit verfügbar. Eine 2. Stelle mit 8000 „ ist bereits vorhanden. Gest. Off. jedoch nur von Selbstbetheiligten, besörd. **Hansenstein und Vogler sub E. B. 437.**
Tüchtige Schlosser auf Werkzeugmaschinen bei dauernder Arbeit gesucht
Gustav Krebs.
Hotel zum Kronprinz.
 Ein **Sutscher** zum 15. Februar gesucht.
 Für unser **Landesprodukt-Geschäft** ein gros suchen wir per Diem einen jungen Mann als
 Lehrling.
Brüder Martini.

Schneiderlehrlinge
 werden angenommen.
Vasjührstr. 2 beim Obermeister.
 Für einen **Knaben**, welcher Diem die Schule verläßt, wird Stellung als
Conditoren-Lehrling
 gesucht. Näheres bei
Engel & Vogel Nachf.,
Niemeyerstraße 7-9.
 Lehrlingsgesuch
 für unser **Eisen-Waaren-, Werkzeug- und Werkzeugmaschinen-Geschäft** suchen wir per 1. April oder auch früher einen
Lehrling.
Otto Linke Nachfolger,
Halle a. S. Königplatz 6.
 1 perf. Köchin findet bei hoch. Gehalt sofort oder spät. Stelle durch **Paul Fleckinger,** **Rannischstraße 19.**
 Berettete Köchin, jung, Kochmamsell, nicht. Einweidmädchen suchen Stelle
 Frau **Lindermann, Breitestr. 9 II.**
 Zum 1. Febr. wird ein jungeres ehrliches und anständig. Mädchen von auswärts, für Kinder u. leichte Hausarbeit gesucht. Zu erfragen
Geißstraße 65.
 Köchin, Haus- und Küchensmädchen finden 15. Februar gute Stellen. Hausmädchen u. jung. Mädchen suchen 1. Februar Stelle b. Frau **Klar, fl. Schlamm 1.**
 Herrsch. II. Etage Karstr. 1
 1. April zu verm. Beschäftigung von 10-12 u. 1-3. Näb. I. Etage.
 Nähe des Marktes und Amtsgerichtes ist eine herrsch. eingerichtete
Wohnung
 bestehend aus 7 heizbaren großen Zimmern und Nebenzimmern, Küche u. all. Zub. p. 1. April cr. zu verm. Näb. bei **Rud. Mosse, Halle.**
 Wohnungen für 650 u. 250. „ zu vermieten.
Herrnstr. 13.
2 Läden zu Posamenten zc. ge. resp. 600. „ zu vermieten Näb. durch **Rudolf Mosse, Halle.**
Alle Frauenmode 9 ist die II. Etage zu vermieten und per 1. April cr. zu beziehen. Beschäftigung von 11-12 u. b. 3-4 Uhr.
 Eine **Haushaltungswohnung** 2 gr. St., Keller, Boden. Preis 24 Tgl. 1. April an. Gute zu vermieten **Laurentzstr. 2.**

Wohnung
 Herrsch. II. Etage Karstr. 1
 1. April zu verm. Beschäftigung von 10-12 u. 1-3. Näb. I. Etage.
 Nähe des Marktes und Amtsgerichtes ist eine herrsch. eingerichtete
Wohnung
 bestehend aus 7 heizbaren großen Zimmern und Nebenzimmern, Küche u. all. Zub. p. 1. April cr. zu verm. Näb. bei **Rud. Mosse, Halle.**
 Wohnungen für 650 u. 250. „ zu vermieten.
Herrnstr. 13.
2 Läden zu Posamenten zc. ge. resp. 600. „ zu vermieten Näb. durch **Rudolf Mosse, Halle.**
Alle Frauenmode 9 ist die II. Etage zu vermieten und per 1. April cr. zu beziehen. Beschäftigung von 11-12 u. b. 3-4 Uhr.
 Eine **Haushaltungswohnung** 2 gr. St., Keller, Boden. Preis 24 Tgl. 1. April an. Gute zu vermieten **Laurentzstr. 2.**

Stadl Sedan.
 H. Mansstraße 14.
 Empfiehlt zwei schöne Gesellschaftszimmer 200 und 25 Personen fassend.
Großer Saal, Garconlogis, Wohnung 84 Thlr.
Gr. Brunnengasse 9.
III. Etage, 3 St., 3 Kam., K.,
 und alles Zub. für 1. April zu vermieten. **Charlottenstraße 6.**
 Frül. Wohn. dem. **Gerbergasse 13.**
 Fein einger. herrsch. getz. Etagen verm. fest od. spät. **Hohenzollernstr. 1.**
Halle 2. Et. Preis 315 Mark zum 1. April **Wuderrstr. 60 p. r.**
Möbl. Wohnung zu vermieten **gr. Ulrichstraße 60, I.**
Laden-Gesuch.
 Nicht zu groß mit 1 großen oder 2 kleineren Schaufenstern in bester Lage der **Leipziger- oder gr. Ulrichstraße** Januar 89 für ein reinliches Geschäft zu mieten gesucht. Off. unter G. 61952 b an **Hansenstein & Vogler** Halle a. S. zu senden.
Chreneerkllärung.
 Die am 20. Oktober 1888 gegen den Dachdeckerjungen **Gust. Weißloß** ausgesprochene Verleumdung nehme ich hierdurch zurück.
Wb. Weichenbed.
Dank.
 Zurückgelehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer guten Mutter **Charlotte Reinstein** geb. **Wieler** können wir nicht unterlassen unseren tiefgefühltesten Dank allen lieben Verwandten, Bekannten und Freunden für die vielen Beweise herzlicher u. liebevoller Theilnahme auszusprechen.
 Halle a. S., 21. Januar 1889
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Walhallatheater

(am Steinthor.)
 Direction: **Waherischisch & Co.**
Theater für Spezialitäten allerersten Ranges.
 Eröffnung:
1. Februar 1889.
 Interims Bureau: „Preussischer Hof.“
 Zimmer 10, Sorecht 4-6 Nachm.
Victoria-Theater.

Dienstag den 22. Januar 1889
Außer Abonnement.
 Zum Benefiz für **Guge Fißcher** **Robert und Bertram**
 oder
Die lustigen Vagabunden.
 Große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Akten.

Hôtel & Café David
 (Herm. Heller.)
 Heute Montag den 21. Januar
Tyroler-Junders
Abschieds-Concert.
 Entree 50 Wkt. Anfang 8 Uhr.

WENN MAN PATENT ANGENEHM DIESE WÄNDIGER
 Die vom Prachtdruckern Böhmig Lubbigg II. von München Soboth (Nunquam) Guckemeyer Gek. am Patent angemeldet ist.

Einzel Abonnement
 20 Wkt.
 50 Wkt.
 100 Wkt.